



Fotos: Monkey Business/istolia (Titel), Michael Uhlmann (Innen)

dialogo® - Berlin - www.dialogo.de - 2/16

Fortbildung 2016

Die Goldene Stunde

Menschen mit Demenz begegnen

Anmeldung

Geistliches Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige im Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

Bülowstraße 71/72, 10783 Berlin

Ansprechpartnerin: Anna Bach

kontakt@glaube-und-demenz.de, Fax (030) 2 65 14 05

Kostenbeitrag

Der Beitrag von 5 € pro Modul kann bei der jeweiligen Veranstaltung bar entrichtet werden.

Informationen online

Angehörige, am Ehrenamt Interessierte und Organisationen erhalten hier weitere Informationen: www.glaube-und-demenz.de

Das Geistliche Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige kooperiert mit dem Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbund Schöneberg in diesem Projekt, das im Rahmen von „Menschen mit Demenz in der Kommune“ durch Förderung von der Robert Bosch Stiftung und Unterstützung der Aktion Demenz ins Leben gerufen werden konnte.



Geistliches Zentrum

für Menschen mit Demenz
und deren Angehörige



Robert Bosch Stiftung



Die Goldene Stunde

Die Fragen nach dem Sinn des Lebens und die persönlichen Antworten begleiten uns das ganze Leben. In Zeiten existenzieller Sorgen und Nöte erinnern wir uns oftmals an den tragenden Grund unseres Lebens. Bei Menschen mit Demenz scheinen mit der Identität auch Antworten zum Sinn des Lebens verloren oder doch zumindest verschüttet und dadurch verborgen zu sein.

Spirituell berühren

Menschen mit Demenz, die den Kontakt zur Welt, selbst zu nahen Menschen und Angehörigen verloren zu haben scheinen, werden von einem Lächeln, von der Natur, von vertrauten Liedern, Gedichten, Ritualen und Gebeten angerührt.

Achtsame Begegnungen stiften

„Die Goldene Stunde“ möchte im Rahmen von sieben Fortbildungsmodulen Pflegefach- und Pflegehilfskräfte, Seelsorgerinnen und Seelsorger, Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchengemeindeglieder, Ehrenamtliche und Angehörige darauf vorbereiten, Menschen mit Demenz achtsam zu begleiten, damit verschüttete und verborgene Wurzeln des Lebens wiedererlebt werden können.

Dialog anregen

In den Quartieren unserer Stadt leben Menschen aus unterschiedlichen Kulturen miteinander. Wir möchten daher Menschen aller Konfessionen und Religionen – Christen, Muslime, Juden, Buddhisten und Religionslose – ansprechen, uns bei der Aufgabe zu helfen, Menschen mit Demenz spirituell zu begleiten.

Bitte zurücksenden auf dem Postweg oder per Fax an (030) 2 65 14 05 oder eMail an kontakt@glaube-und-demenz.de

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen (5 € je Modul) teil:

- Modul 1: Einen Zugang zu Spiritualität finden
Sa 23. April 2016
- Modul 2: In Beziehung sein | Sa 14. Mai 2016
- Modul 3: Demenz, aus der Sicht der Erkrankten
Sa 28. Mai 2016
- Modul 4: Einen Sinn in Situationen des Alltags finden
Sa 25. Juni 2016
- Modul 5: Menschen mit Demenz in ihrem Person-Sein stärken | Sa 9. Juli 2016
- Modul 6: Religiöse Spiritualität | So 4. September 2016
- Modul 7: Musik ersetzt Sprache | Sa 24. September 2016

Meine Erreichbarkeit: privat dienstlich

Name

Vorname

Einrichtung

Straße

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber), ggf. Fax

eMail

Fortbildungsangebot 2016

Modul 1 Einen Zugang zu Spiritualität finden

Wir Menschen verfügen nicht über Spiritualität und wir können sie nicht machen. Über Wahrnehmungsfähigkeit und Achtsamkeit können wir einen Zugang zu Spiritualität finden. Im Seminar werden unterschiedliche Zugänge zu Spiritualität vorgestellt. Sie erhalten Gelegenheit, den eigenen spirituellen Wurzeln nachzuspüren, um ein Verständnis der spirituellen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu entwickeln.

Geertje Bolle, Pfarrerin und Logotherapeutin

Samstag, 23. April 2016, 10 bis 16.30 Uhr

Ev. Luther-Kirchengemeinde, Gemeindesaal,
Bülowstraße 71/72, 10783 Berlin (Schöneberg)

Modul 2 In Beziehung sein

Im Kontakt mit Menschen mit Demenz braucht es eine Bereitschaft, offen in eine „Du-Begegnung“ zu gehen. Martin Buber, jüdischer Religionsphilosoph, beschreibt, was diesen Moment der Begegnung ausmacht und wie man ihn erkennen und immer wieder dafür offen sein kann.

Ulrich Kratzsch, M. A., und Geertje Bolle, Pfarrerin
und Logotherapeutin

Samstag, 14. Mai 2016, 10 bis 16.30 Uhr

Elisabeth-Forum, Paul-Gerhardt-Saal, Lützowstr. 24,
10785 Berlin (Tiergarten)

Modul 3 Demenz, aus der Sicht der Erkrankten

Anhand vieler praktischer Beispiele werden die motorischen, sensorischen und kognitiven Beeinträchtigungen bei einer Demenzerkrankung sowie die Fähigkeiten, die erhalten bleiben, vorgestellt.

Christel Schumacher, Dipl.-Sozialpädagogin,
DCM Evaluator, Trainerin

Samstag, 28. Mai 2016, 10 bis 16.30 Uhr

Die Moschee*, Brienner Str. 7/8, 10713 Berlin (Wdf)

*älteste bestehende Moschee Deutschlands

Modul 4 Einen Sinn in Situationen des Alltags finden

Menschen mit und ohne Demenz stehen täglich vor der Herausforderung, einen konkret eigenen Sinn in Situationen des Alltags zu finden. Die von Viktor Frankl, österreichischer Psychiater und Holocaustüberlebender, entwickelten drei „Hauptstraßen zum Sinn“ geben hierfür eine hilfreiche Anleitung. Sie erfahren, wie Menschen mit Demenz bei ihrer Sinnsuche unterstützt werden können.

Geertje Bolle, Pfarrerin, Logotherapeutin,
und Ulrich Kratzsch, M. A.

Samstag, 25. Juni 2016, 10 bis 16.30 Uhr

Katholische Gemeinde St. Matthias, Konferenzetage,
Goltzstraße 29, 10781 Berlin (Schöneberg)

Modul 5 Menschen mit Demenz in ihrem Person-Sein stärken

Es wird die personenzentrierte Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Demenz nach Tom Kitwood vermittelt. Der Leitgedanke des englischen Sozialpsychologen und Entwicklers von Demencia Care Mapping sieht vor, die Lebensqualität und das Wohlbefinden von Menschen mit Demenz zu fördern, indem der Mensch mit seinen Bedürfnissen wahrgenommen und so in seinem Person-Sein gestärkt wird.

Christel Schumacher, Dipl.-Sozialpädagogin,
DCM Evaluator, Trainerin

Samstag, 9. Juli 2016, 10 bis 16.30 Uhr

Lotos-Vihara, Buddhistisches Meditationszentrum,
Neue Blumenstraße 5, 10179 Berlin (Mitte)

Modul 6 Religiöse Spiritualität

Über viele Jahre eingeübte religiöse Rituale, Texte und Lieder können Menschen mit Demenz über ihr „Leibgedächtnis“ lange erinnern. Diese Erinnerung hilft ihnen, Vertrautes und Geborgenheit zu erleben. Vertreter/innen unterschiedlicher Religionen stellen religiöse Rituale vor und geben einen Einblick in die Bedeutung für die Gläubigen.

Geertje Bolle, Pfarrerin und Logotherapeutin sowie



Vertreter/innen unterschiedlicher Konfessionen
und Religionen

Sonntag, 4. September 2016, 11 bis 17.30 Uhr

Elisabeth-Forum, Paul-Gerhardt-Saal, Lützowstraße
24, 10785 Berlin (Tiergarten)

Modul 7 Musik ersetzt Sprache

Gesang und Musik bringen Erleben und Gefühle zum Ausdruck, für die es oft keine Worte gibt. Der Workshop vermittelt theoretisch und praktisch, wie sich verborgene Schätze beim Singen und Musizieren mit Menschen mit Demenz heben lassen.

Dr. Dorothea Muthesius, Musiktherapeutin,
Soziologin

Samstag, 24. September 2016, 10 bis 16.30 Uhr

Ev. Luther-Kirchengemeinde, Gemeindesaal,
Bülowstraße 71/72, 10783 Berlin (Schöneberg)

Die Goldene Stunde Menschen mit Demenz begegnen

Geistliches Zentrum für Menschen mit Demenz
und deren Angehörige im

Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

Frau Anna Bach

Bülowstraße 71/72

10783 Berlin

Die Fortbildungsveranstaltungen finden (bis auf den
Sonntagstermin 4. September 2016) jeweils samstags
von 10 bis 16.30 Uhr statt. Für jedes Seminar erhalten
Sie eine gesonderte Anmeldebestätigung.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs
berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen
begrenzt. Der Kostenbeitrag beträgt 5 € pro Modul und
kann am Veranstaltungstag beglichen werden.

kontakt@glaube-und-demenz.de
www.glaube-und-demenz.de